



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Sonntag, 28. Dezember 2025 – חַטְבַּת תַּשְׁפָּ"ו

Wajechi – Erste Alija

וַיְחִי יַעֲקֹב בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם שִׁבְעַת עָשָׂרָה שָׁנָה וַיְחִי יְמֵי יַעֲקֹב שְׁנֵי
חֲזָיו שִׁבְעַת שָׁנִים וְאַרְבָּעִים וּמֵאֵת שָׁנָה: 47:28

Und Jaakow lebte im Land Mizraim siebzehn Jahre, und es waren die Tage Jaakows, die Jahre seines Lebens, 147 Jahre.

Und Jaakow lebte

Es ist uns von Esra (עֶזְרָא הַסּוֹפֵר) überliefert, dass mit dem Vers וַיְחִי יַעֲקֹב ein neuer Abschnitt beginnt, getrennt vom vorherigen Vers וַיָּנֹשֶׁב יִשְׂרָאֵל. Und das, obwohl es zwischen diesen zwei Versen keinerlei Unterbrechung im Sefer Torah gibt. Bei allen anderen Vorkommen einer פְּרָשָׁה סְתוּמָּה gibt es einen Leerraum von 9 Buchstaben, aber hier gibt es überhaupt keinen Abstand zwischen den zwei Abschnitten. [Misrachi, Minchat Jehuda]

Warum ist dieser Abschnitt geschlossen (vom vorhergehenden Abschnitt im Sefer Torah nicht getrennt)? Weil nach dem Tod unseres Vaters Jaakow die Augen und das Herz Israels durch die Leiden der Sklaverei geschlossen wurden, als man anfang, sie zu unterdrücken.

Andere Erklärung: Jaakow wollte seinen Kindern das Ende der Zeiten enthüllen, da wurde es ihm verschlossen. [Raschi]

Und Jaakow lebte

Warum ist dieser Abschnitt geschlossen und mit dem vorherigen verbunden? Weil zuvor in Vers 9 (Wajigasch, 6. Alija) begonnen wurde, die Lebensjahre Jaakows zu beschreiben „Jaakow sagte zu Pharao: Die Tage meiner Jahre des Aufenthalts sind 130 Jahre“ und dies jetzt erst abgeschlossen wird. [Chiskuni]

Warum ist dieser Abschnitt geschlossen (פְּרָשָׁה סְתוּמָּה)? Weil Jaakow das Verdienst hatte, dass alle Schwierigkeit und Leid des Lebens vor ihm verschlossen wurde, wie es heißt (Ber. 45:17) וַתְּחִי רוּחַ יַעֲקֹב אֲבִיהֶם „der Geist ihres Vaters Jaakow lebte auf“. [Bereschit Rabba 96:1, Lekach Tow]

Warum ist dieser Abschnitt geschlossen (פְּרָשָׁה סְתוּמָּה)? Weil zuvor in Vers 27 steht וַיִּפְרוּ וַיִּרְבוּ מְאֹד „sie waren fruchtbar und vermehrten sich sehr“, ist dieser Abschnitt geschlossen, damit ihnen nicht das böse Auge (עֵינֵן הָרָע) schade. [Sifte Kohen von R. Mordechai haKohen – ש"ך עה"ת]

Und Jaakow lebte siebzehn Jahre

Diese siebzehn Jahre, die er mit seinem Sohn Josef in Mizraim verbringen konnte, verwandelten ihm alle früheren, schlechten Jahre zum Guten. [Alschich]

Und Jaakow lebte siebzehn Jahre

Gemäß den siebzehn Jahren, die Jaakow seinen Sohn Josef aufzog, versorgte Josef seinen Vater Jaakow siebzehn Jahre. [Baal haTurim]

Und Jaakow lebte siebzehn Jahre

Der Zahlenwert (Gematria) des Wortes יְהִי ist gleich 2×17 , und 17 ist der Zahlenwert von טו"ב („gut“). Das lehrt dich, dass Jaakow nur 2×17 Jahre lebte, die gut und ohne Kummer waren: die 17 Jahre von Josefs Geburt bis zu seinem Verkauf, und die 17 Jahre in Mizraim. [Baal haTurim]

Und Jaakow lebte siebzehn Jahre

Wie kann es sein, dass Jaakow Awinu die siebzehn besten Jahre in Mizraim lebte? Es steht (Ber. 46:28) וְאֶת יְהוּדָה שָׁלַח לְפָנָיו

אֶל יוֹסֵף לְהוֹרֹת לְפָנָיו גִּשְׁנָה „Und Jehuda schickte er voraus zu

Josef, dass er ihm den Weg zeige nach Goschen“. Rabbi

Nechemia sagt, um für ihn ein Lehrhaus (בֵּית תַּלְמוּד) zu gründen, damit die Stämme Israels einen Ort für das Torah-Lernen haben.

לְהוֹרֹת לְפָנָיו – wenn man Torah lernt, גִּשְׁנָה – wird man näher zu

G-tt. Und dann ist auch in Mizraim יְהִי – echtes Leben möglich.

[HaJom Jom 18. Tewet]

וַיִּקְרְבוּ יְמֵי-יִשְׂרָאֵל לָמוּת וַיִּקְרָא לְבָנוֹ לְיוֹסֵף וַיֹּאמֶר לוֹ אִם-נָא
מִצָּאתִי חַן בְּעֵינֶיךָ שְׂיָם-נָא יָדְךָ תַּחַת יְרֵכִי וְעָשִׂיתָ עִמָּדִי חֶסֶד
וְאַמֶּת אֶל-נָא תִקְבְּרֵנִי בְּמִצְרַיִם:

Als nun die Tage Israels dem Sterben nahe kamen, rief er seinen Sohn Josef und sagte zu ihm: Wenn ich Gnade gefunden habe in deinen Augen, so lege doch deine Hand unter meine Hüfte – tue wahrhafte Güte an mir: Begrabe mich nicht in Mizraim.

die Tage Israels dem Sterben nahe kamen

וַיִּקְרְבוּ יְמֵי יִשְׂרָאֵל לָמוּת „die Tage Israels dem Sterben nahe kamen“: jeder, bei dem ein Nahen zum Sterben steht (קְרִיבָה לָמוּת), erreichte nicht die Tage seiner Väter. [Raschi]

rief er seinen Sohn Josef: denjenigen, der die Macht besaß, es auszuführen. [Raschi]

lege doch deine Hand: und schwöre. [Raschi]

wahrhafte Güte

חֶסֶד וְאַמֶּת, wörtl. „Güte und Wahrhaftigkeit“: die Güte, die man Toten erweist, ist wahrhafte Güte, weil man dabei nicht auf eine Belohnung der Wohltat wartet. [Raschi]

Güte und Treue

חֶסֶד וְאַמֶּת „Güte und Wahrhaftigkeit“: als mein Sohn hast du die Pflicht, meine Bitte anzunehmen und auszuführen (אַמֶּת). Als Herrscher des Landes bist du dazu nicht verpflichtet, außer als „Güte“ (חֶסֶד). [Abarbanel]

Begrabe mich nicht in Mizraim

Weil später Mizraims Staub zu Ungeziefer werden wird [wie es heißt (Schemot 8:13) כָּל עֹפֶר הָאָרֶץ הָיָה כְּנִים בְּכָל אֶרֶץ מִצְרַיִם „aller Staub der Erde im ganzen Land Mizraim wurde zu Ungeziefer“], und das Ungeziefer würde sich dann unter meinem Körper bewegen und mich stören.

Außerdem stehen die Toten des Auslandes (חוּצָה לָאָרֶץ) nur nach dem Schmerz einer Wanderung durch unterirdische Gänge ins Land Israel zu neuem Leben auf.

Und damit mich die Mizrim nicht als Abgott (falschen Gott) verehren. [Raschi]

וְשָׁכַבְתִּי עִם־אֲבֹתַי וְנִשְׂאתִנִּי מִמִּצְרַיִם וְקִבַּרְתָּנִי בְּקִבְרָתָם
וַיֹּאמֶר אֲנֹכִי אֶעֱשֶׂה כְּדִבְרְךָ:

Und ich lege mich zu meinen Vätern, trage mich aus Mizraim hinaus und begrabe mich im Grab meiner Väter. Und Josef sagte: Ich werde tun nach deinen Worten.

Und ich lege mich zu meinen Vätern

Der Buchstabe ו („und“) in וְשָׁכַבְתִּי verbindet den Satz mit Vers 29, mit שִׁים נָא יָדְךָ תַּחַת יְרֵכִי „lege doch deine Hand unter meine Hüfte“ und schwöre mir, und ich werde mich schließlich zu meinen Vätern niederlegen, und du sollst mich aus Mizraim hinaustragen.

Man soll aber nicht erklären, „und ich lege mich zu meinen Vätern“ bedeute, lege mich zu meinen Vätern in die Grabhöhle. Denn es steht erst nachher וְנִשְׂאתִנִּי מִמִּצְרַיִם וְקִבַּרְתָּנִי בְּקִבְרָתָם „und trage mich aus Mizraim hinaus und begrabe mich in ihrem Grab“; und außerdem finden wir überall, dass der Ausdruck נִשְׁכַּבָּה עִם אֲבוֹתָיו „sich zu seinen Vätern niederlegen“ das Sterben und nicht das Begräbnis bedeutet; wie (1 Kön. 2:10) וַיִּשְׁכַּב דָּוִד עִם אֲבוֹתָיו „David legte sich zu seinen Vätern nieder“ und danach וַיִּקָּבֶר בְּעִיר דָּוִד „und er wurde in der Davidstadt begraben“. [Raschi]

Und ich lege mich zu meinen Vätern

וְשָׁכַבְתִּי עִם אֲבֹתַי, ich trete nun in jene Welt über, wo meine Vorväter sich befinden. [Rabbenu Bechaje]

Ich werde tun nach deinen Worten

אֲנֹכִי „Ich selbst“ werde deine Bitte erfüllen und dich im Grab deiner Väter begraben. [Rabbenu Chananel]

וַיֹּאמֶר הַשְׁבַּע לִי וַיִּשְׁבַּע לוֹ וַיִּשְׁתַּחוּ יִשְׂרָאֵל עַל־רֹאשׁ הַמֶּטָּה:

Und Jaakow sagte: Schwöre mir! Und Josef schwor ihm. Und Israel verbeugte sich, zum Kopfende des Bettes hin.

Und Israel verbeugte sich

„Vor einem Fuchs in seiner Zeit (wenn er regiert), bückt man sich.“ [Raschi aus Megilla 16b]

zum Kopfende des Bettes hin: zur *Schechina* hin; von hier lernen unsere Weisen, dass sich die *Schechina* über dem Kopf eines Kranken befindet (Schabbat 12a).

Andere Erklärung: **עַל רֹאשׁ הַמֶּטָּה** „für die Vorzüglichkeit seines Bettes“, dass sein Bett (seine Nachkommen) vollkommen war und kein Böser von ihm abstammte (Pessachim 56a). Denn, siehe, Josef war König und war außerdem gefangen unter die Völker gebracht worden und war trotzdem ein Zaddik geblieben. [Raschi]

וַיְהִי אַחֲרֵי הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה וַיֹּאמֶר לְיוֹסֵף הִנֵּה אָבִיךָ חָלָה וַיִּקַּח אֶת־שְׁנֵי בָנָיו עִמּוֹ אֶת־מְנַשֶּׁה וְאֶת־עֲפְרַיִם:

48:1

Und es geschah nach diesen Dingen, dass man Josef sagte: Siehe, dein Vater ist krank; da nahm er seine beiden Söhne mit sich, Menasche und Efraim.

dass man Josef sagte: einer von denen, die ihm berichteten; und es ist das ein kurzer Vers. Manche sagen, Efraim pflegte bei Jaakow zu lernen, und als Jaakow im Land Goschen krank wurde, ging Efraim zu seinem Vater nach Mizraim, um es ihm zu berichten. [Raschi]

da nahm er seine beiden Söhne mit sich: damit sie Jaakow vor seinem Tod segne. [Raschi]

וַיַּגֵּד לְיַעֲקֹב וַיֹּאמֶר הִנֵּה בְנִי יוֹסֵף בָּא אֵלַיךָ וַיְתַחֲזֶק יִשְׂרָאֵל
וַיֵּשֶׁב עַל-הַמֶּטֶה:

Man berichtete es Jaakow und sagte: Siehe, dein Sohn Josef kommt zu dir. Da machte sich Israel stark und setzte sich im Bett auf.

Man berichtete es Jaakow

Einer, der es Jaakow berichtete, und der Vers sagt nicht, wer.
Es gibt viele Verse mit kurzem Ausdruck. [Raschi]

Da machte sich Israel stark

Er sagte, wenn er auch mein Sohn ist, so ist er ein König, und ich will ihm Ehre erweisen. Von hier lernt man, dass man der Regierung Ehre erweisen soll. Ebenso erwies Mosche der Regierung Ehre (Schem. 11:8) „וַיֵּרְדוּ כָל עַבְדֵי אֱלֹהֵי אֵלִי „alle diese deine Knechte werden zu mir herabkommen“; und ebenso Eljahu (1 Kön. 18:46) „וַיִּשְׁנֶס מֶתְנִיּוֹ „und er umgürtete seine Lenden ...“ [Raschi aus Midrasch Tanchuma, Menachot 98a]

וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב אֶל-יוֹסֵף אֵל שְׂדֵי נְרָאָה-אֵלֵי בְלוֹז בְּאֶרֶץ כְּנָעַן
וַיְבָרֶךְ אֹתִי:

Jaakow sagte zu Josef: Der allmächtige G-tt zeigte sich mir in Lus, im Land Kna'an, und segnete mich.

Der allmächtige G-tt

אֵל, der Allmächtige,

שֹׁדֵי, der jedes Geschöpf genügend (די ספוקו) versorgt.

[Saadia Gaon]

Der allmächtige G-tt

אֵל, der Allmächtige,

שֹׁדֵי, der aus sich heraus Seiende, der nichts anderes als

Ursache bedarf (די לו במציאות עצמו). [More Newuchim 1:63]

וַיֹּאמֶר אֵלַי הַנָּגִי מִפֶּרְךָ וְהִרְבִּיתִךָ לְקַהֵל עַמִּים וְנָתַתִּי
אֶת־הָאָרֶץ הַזֹּאת לְזֶרְעֶךָ אַחֲרַיךָ אֶחָזֶת עוֹלָם:

Und Er sagte zu mir: Siehe, Ich mache dich fruchtbar, vermehre dich, und mache dich zu einer Versammlung von Völkern und gebe dieses Land deinen Nachkommen nach dir zum ewigen Besitz.

fruchtbar: mit zahlreichen Nachkommen.

mache dich zu einer Versammlung von Völkern

וַיֹּאמֶר אֵלַי „Ich mache dich zu einer Versammlung von Völkern“: der Ewige verkündet mir, dass von mir noch eine Versammlung von Völkern hervorgehen würde. Und obwohl Er zu mir gesagt hat (Ber. 35:11) „וְגֵי וְקַהֵל גִּוִּים“, „Volk und Versammlung von Völkern“, so bezieht sich „Volk“ für mich auf Benjamin; „Versammlung von Völkern“ aber, das sind zwei außer Benjamin. Nach ihm wurde mir aber kein Sohn mehr geboren, also lehrte Er mich, dass einer von meinen Stämmen geteilt würde; und nun, diese Gabe gebe ich dir. [Raschi]

וְעַתָּה שְׁנֵי־בָנֶיךָ הַנוֹלָדִים לְךָ בָּאָרֶץ מִצְרַיִם עַד־בְּאֵי אֵלַיךָ
מִצְרַיִם לִי־הֵם אֶפְרַיִם וּמְנַשֶּׁה כְּרֹאוּבֵן וְשִׁמְעוֹן יְהוּדָה:

Deine beiden Söhne, die dir im Land Mizraim geboren wurden, bevor ich zu dir nach Mizraim kam, sollen mir gehören; Efraim und Menasche – wie Räuwen und Schimon sollen sie mir gehören.

die dir geboren wurden, bevor ich zu dir kam: vor meinem Kommen zu dir, das heißt, die geboren wurden, nachdem du dich von mir getrennt hattest, bis ich zu dir gekommen bin. [Raschi]

sollen mir gehören: zur Zahl meiner übrigen Söhne gehören sie, Anteil am Land zu erhalten, ein jeder für sich. [Raschi]

וּמוֹלִדְתָּ אֲשֶׁר־הוֹלִדְתָּ אַחֲרֵיהֶם לְךָ יִהְיוּ עַל שֵׁם אֲחֵיהֶם
יִקְרְאוּ בְנֵי־לֶחֶם:

Die Kinder aber, die du nach ihnen zeugen wirst, solle deine bleiben, den Namen ihrer Brüder sollen sie auf ihrem Erbe führen.

Die Kinder aber

Wenn du noch weitere Kinder hast, sollen sie nicht zur Anzahl meiner Söhne gerechnet werden, sondern mit den Stämmen Efraim und Menasche aufgenommen werden und bezüglich des Landbesitzes keinen besonderen Namen unter den Stämmen führen. Obwohl das Land nach der Anzahl der Häupter verteilt wurde, wie es heißt (Bam. 26:54) לָרֹב תִּרְבֶּה נַחֲלָתוֹ „dem zahlreichen vermehrt seinen Besitz“, und ein jeder, außer den Erstgeborenen, einen gleichen Anteil erhielt. Stämme werden dennoch nur diese genannt (dass man die Lose für den Landbesitz nach der Anzahl der Namen der Stämme warf und jeder Stamm ein Oberhaupt hatte und jeder eine besondere Fahne führte). [Raschi]

וְאֲנִי בָבְאִי מִפָּדָן מָתָה עָלַי רָחֵל בְּאֶרֶץ פְּנֵעוֹן בְּדֶרֶךְ בְּעוֹד
כְּבֶרֶת־אֶרֶץ לְבֵא אֶפְרַתָּה וְאֶקְבְּרָהָ שָׁם בְּדֶרֶךְ אֶפְרַת הִוא בֵּית
לֶחֶם:

Und ich, bei meinem Rückweg von Padan, starb mir Rachel im Land Kna'an auf dem Weg, wo noch eine Strecke Land bis nach Efrat war, und ich musste **sie dort begraben auf dem Weg nach Efrat, das ist Bet Lechem.**

Und ich, als ich von Padan zurückkam

Obwohl ich dir die Mühe verursache, mich dahinzubringen, um im Land Kna'an begraben zu werden, und ich für deine Mutter nicht so getan habe. Denn sie starb in der Nähe von Bet Lechem. [Raschi]

starb mir Rachel: ihr Tod ist schwerer für mich als alle anderen Leiden meines Lebens. [Ruth Rabba 2:7]

eine Strecke Land

אֶרֶץ „eine Strecke Land“: ein Maß Land, und zwar 2.000 amot, so wie das Maß der Schabbatgrenze; das sind die Worte von Rabbi Mosche haDarschan. Und sage nicht, dass mich der Regen daran hinderte, sie dahinzubringen und sie in Chewron zu begraben; denn es war die trockene Jahreszeit, in der die Erde hohl und gelöchert war כְּכַבְרָה „wie ein Sieb“.

[Raschi]

und ich musste sie dort begraben: und brachte sie nicht einmal nach Bet Lechem (um sie ins Heilige Land zu bringen). Ich weiß, dass du darum in deinem Herzen einen Vorwurf gegen mich hast. Aber wisse, auf g-ottlichen Befehl habe ich sie dort begraben, damit sie in Zukunft ihren Kindern beistehen kann. Wenn Nebusaradan das Volk Israel in die Verbannung führen wird und sie dort vorüberziehen, dann wird Rachel ihr Grab verlassen und weinend für sie um Erbarmen flehen; so heißt es (Jirm. 31:15–16) **קול בְּרָמָה נִשְׁמָע** „eine Stimme wird in der Höhe vernommen“ und der Ewige antwortet ihr **יְשׁוּעָה לְפַעֲלֶיךָ יְהוָה** „Belohnt wird dein Wirken“, spricht der Ewige“, **וְשָׁבוּ בָנִים** „und die Kinder kehren in ihr Gebiet zurück.“

Onkelos übersetzt **כְּרוּב אַרְעָא**, soviel wie das Maß der Pflügung an einem Tag. Ich meine, man hatte ein bestimmtes Maß, das man „soviel wie eine Pflügung“ nannte, *corde* im Französischen – ein Längenmaß für Wege. Wie wir sagen (Bawa Mezia 107a) **כְּרִיב וְתָנִי** „pflügen und wiederholen“; (Joma 43b) **כְּמָה דְּמַסִּיק** „soviel, wie ein Fuchs aus einem gepflügten Feld [Erde an seinen Füßen] mitnimmt“. [Raschi]

auf dem Weg nach Efrat, das ist Bet Lechem, begraben
וְאֶקְבְּרָהּ שָׁם בְּדֶרֶךְ אֶפְרַת הוּא בֵּית לָחֶם „und begrub sie dort auf dem Weg nach Efrat, das ist Bet Lechem“, denn das war im Gebiet Benjamins. Und damit ehre ich die Verstorbene, sie im Gebiet ihres Sohnes zu begraben. Wäre sie in der Grabstätte von Machpela (**מְעָרַת הַמַּכְפֵּלָה**) begraben worden, wäre das keine Ehre für sie gewesen, denn das ist nicht ihr Anteil. [Chiskuni]

Da erblickte Israel die Söhne Josefs und fragte: Wer sind diese da?

Da erblickte Israel die Söhne Josefs

Er wollte sie segnen, da entfernte sich von ihm die *Schechina*, weil in der Zukunft Jarawam und Achaw von Efraim abstammen würden, und Jehu und seine Söhne von Menasche. [Raschi]

Jarawam, Sohn von Newat war ein Beamter des Königs Schlomo. Eines Tages traf Jarawam auf den Propheten Achija aus Schilo, der seinen neuen Mantel in zwölf Stücke riß und ihm vorhersagte, G-tt werde ihn zum König über zehn der zwölf Stämme Israels machen. Nach dem Tod des Königs Schlomo wurde Jarawam zum König über alle Nordstämme ausgerufen. Nur Jehuda und Benjamin blieben bei Rehawam, Sohn von Schlomo. Von den beiden Königreichen war Israel das größere und fruchtbarere, doch die heilige Stadt Jeruschalaim lag in Jehuda. Jarawam bestimmte Bet El und Dan im äußersten Norden und Süden seines Reiches zu neuen Stätten der Anbetung, ähnlich dem Götzendienst am Goldenen Kalb in der Wüste.

und fragte: „Wer sind diese, dass sie nicht zum Segen geeignet sind?“ [Raschi]

וַיֹּאמֶר יוֹסֵף אֶל-אָבִיו בְּנֵי הֵם אֲשֶׁר-נָתַן-לִי אֱלֹהִים בָּזָה וַיֹּאמֶר
קָח־נָא אֵלַי וְאֶבְרָכֶם:

Josef antwortete seinem Vater: Es sind meine Söhne, die mir G-tt hier geschenkt hat. Der Vater Jaakow **sagte: Führe sie zu mir her, damit ich sie segne!**

hier: er zeigte ihm den Vertrag der Trauung (שְׁטֵט אֶרֶוּסִין), *Erussin*) und den Vertrag der Heirat (שְׁטֵט כְּתוּבָה), *Ketuba*); und Josef flehte um Erbarmen für diese Sache, da ruhte wieder der g-ttliche Geist (רוּחַ הַקֹּדֶשׁ) auf ihm. [Raschi]

die mir G-tt hier geschenkt hat: G-tt erwies mir solch zahlreiche Wunder, bis mir der König eine Ehefrau gab und sie mir diese Söhne gebar. [Ramban]

die mir G-tt hier geschenkt hat
בָּזָה „die mir G-tt hier geschenkt hat“: wenn Zaddikim das Gute erwähnen, das sie genießen, danken sie G-tt, denn Er ist es, der das Gute gewährt. [Or haChaim]

Jaakow sagte: Führe sie zu mir her, damit ich sie segne!
Das ist, was der Vers sagt (Hosch. 11:3) וְאָנֹכִי תִרְגַּלְתִּי לְאֶפְרַיִם „Ich habe Efraim erzogen, auf den Armen getragen“; Ich habe meinen Geist Jaakow verliehen wegen Efraim, dass er jene auf seine Arme nahm. [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkia ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

8. Tag

יום ח' לחודש

Kap. 44 — Ende 48

פרק מ"ד — סוף פרק מ"ח

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijah Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת דלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
